

An die allergologisch tätigen Ärzte  
in Berlin

Telefon (+49 30) 838 71 216  
Fax (+49 30) 791 30 82  
E-Mail [sandra.kannabei@met.fu-berlin.de](mailto:sandra.kannabei@met.fu-berlin.de)  
Internet [www.met.fu-berlin.de/de/polleninfo](http://www.met.fu-berlin.de/de/polleninfo)  
[www.fu-berlin.de/ambrosia](http://www.fu-berlin.de/ambrosia)

Berlin, 12. Dezember 2013

**Betr.: Datenerhebung zur Feststellung des Sensibilisierungsgrades bzgl. *Ambrosia artemisiifolia***

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

wie Sie vielleicht der Presse entnommen haben, hat das Meteorologische Institut der Freien Universität Berlin in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und einigen Beschäftigungsträgern im Jahr 2009 das „Berliner Aktionsprogramm gegen Ambrosia“ initiiert. Ziel dieses Aktionsprogramms ist es, die aufgrund der Klimaerwärmung vermehrte Verbreitung der bisher nicht heimischen Pflanze zu verhindern.

Die *Ambrosia artemisiifolia*, auch bekannt unter dem amerikanischen Namen *Ragweed*, besitzt eines der aggressivsten Allergene. Nicht nur die Pollen können bereits bei geringer Konzentration ab 10 Pollen/m<sup>3</sup> Luft eine Pollinosis oder ein Asthma bronchiale auslösen, sondern auch der Kontakt mit der Pflanze kann zu Urtikaria und Ekzem führen.


Seit August 2009 führen wir in einer Studie mithilfe Ihrer Kollegen durch, welche die allergologische Relevanz dieser Pflanze und den Grad der Sensibilisierungen in Berlin untersucht. So wurden in der Saison 08/2009 bis 07/2013 4.204 Patienten getestet. Davon zeigten ca. 11,5% eine Sensibilisierung gegen Ambrosia. Bei 154 der getesteten Personen war die Quaddel größer oder gleich der Histamin-Quaddel. Zwar kann aus diesem Vergleich keine Schlussfolgerung über die klinische Relevanz gegenüber Ambrosia-Pollen gezogen werden, aber es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass ca. 3,7% der Berliner Patienten eine allergische Reaktion beim Pollenkontakt bekommen können. Um weitere Daten über den Sensibilisierungsgrad der Berliner Bevölkerung zu erheben, möchten wir Sie um Ihre Mithilfe bitten.

**Unsere Bitte:**

Ergänzen Sie Ihre allergologische Diagnostik im Pricktest mit der *Ambrosia artemisiifolia* bei allen Patienten, die Sie in Zukunft testen. Notieren Sie bitte den Grad der Sensibilisierung als Durchmesser der Prickquaddel und die Größe der Histaminquaddel auf dem beigelegten Meldebogen. Dieser sollte Ihre Praxisanschrift / E-Mail-Adresse für Rückfragen enthalten, sowie als Praxis-ID Ihre Stempelnummer. Gerne wüssten wir von Ihnen, ob Sie zu einer Zusammenarbeit und Mithilfe bereit wären. Bitte füllen den Sie den anliegenden Antwortfragebogen aus und faxen ihn an das

Institut für Meteorologie  
Stichwort: Pricktest  
Fax: 030 / 791 30 82

Besten Dank für Ihre Mitarbeit,  
mit freundlichen, kollegialen Grüßen



Dr. med. Michael Silbermann  
Facharzt für Kinder-Jugendmedizin  
Kinderpneumologie – Allergologie  
Polleninformationsdienst Berlin



Dipl.-Met. Thomas Dümmel  
AG Meteorologische Informations-  
und Kommunikationssysteme  
Polleninformationsdienst Berlin

**Antwortfragebogen an:**

Institut für Meteorologie  
Stichwort: Pricktest  
Fax: 030 / 791 30 82

oder per Post: Institut für Meteorologie  
z. H. Frau Kannabei  
Carl-Heinrich-Becker-Weg 6-10  
12165 Berlin

**Betreff:** Ambrosia-Pricktest

Praxis: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
PLZ: \_\_\_\_\_  
Telefon: \_\_\_\_\_  
E-Mail: \_\_\_\_\_

***An der Datenerhebung zur Feststellung des Sensibilisierungsgrades bzgl. der  
Ambrosia artemisiifolia***

***nehme ich teil.***

***nehme ich nicht teil.***

Berlin im Dezember 2013